

Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums
Elektronische Abrechnungssysteme, Elektronischer Impfpass und
Impfplan 2020, Zusammenarbeit ÖHG und Industrie, Wahanordnung.

6 **BUNDESGESCHÄFTSSTELLE** und
LANDESGESCHÄFTSSTELLEN der Bundesländer

8 *Brigitte Theierling* war maßgeblich an der Erstellung der neuen **Leitlinie der ÖHG zur Betreuung schwangerer Frauen** beteiligt.

SCHWERPUNKTTHEMA: „Weibliche Anatomie und Physiologie“

10 Die **Vulva** ist immer noch ein Tabu. *Dorothea Rüb* hat neue Bilder und Zugänge sowie die Angebote der **Intimchirurgie** entdeckt.

16 Für *Gabriele Pröll* ist die **Gebärmutter** mehr als ein Organ. Die Verbindung zu ihr auf körperlicher, persönlicher und kollektiver Ebene ist ihr ein großes Anliegen.

20 *Eli Candussi* befasst sich mit der **Menstruation** und mit alternativen Hygieneartikeln.

25 *Monika Siller* stellt ein Screening vor, das der Messung und Förderung der **Kontinenz post partum** dient und Spätfolgen minimieren kann.

29 **Übersicht** der Themen und Autor*innen 2019

34 In der Schwangerschaft kommt es zu physiologischen Veränderungen von Rumpf und Beckenboden. Welche Bedeutung die **Rektusdiastase** hat und wann sie behandlungsbedürftig ist, beschreibt *Barbara Gödl-Purrer*.

38 In der Rubrik **Aus- und Weiterbildung** betonen *Hebammen der FH Campus Wien* den hohen Stellenwert, den das **Stillen in der Ausbildung zur Hebamme** einnimmt.

40 *Michaela Baischer* ist mit Leidenschaft **Hebamme an Schulen**. Im **Hebammenportrait** berichtet sie, wie sie Kinder und Jugendliche ein Grundwissen über den weiblichen Körper und das Kinderkriegen vermittelt.

42 Von *Regine Gresens* erfahren wir in der **Stillrubrik** spannende neue Erkenntnisse über **die Muttermilch**.

47 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung

50 **Bücher**

52 **Leserinnenbrief**

53 **Veranstaltungen**

60 **Impressum**

Editorial

Liebe Hebammen!

Die Beschäftigung mit unserem Schwerpunktthema berührt grundlegende Aspekte des Frauseins und des Geschlechterverhältnisses. Individuelle Erfahrungen spielen ebenso hinein wie kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen.

Die weibliche Anatomie und Physiologie umgibt schon lange eine Mischung aus Tabuisierung, Medikalisierung und Ideologisierung. Der männliche Körper wurde zur Norm, der weibliche Körper als minderwertig und defizitär betrachtet. Dies zeigt sich besonders deutlich am Umgang mit der Menstruation und den weiblichen Genitalien. Es gibt und gab zu wenig Verständnis dafür, welche physiologischen Veränderungen in verschiedenen Lebensphasen wie z.B. der Schwangerschaft stattfinden (siehe die Beiträge zum Zusammenspiel von Beckenboden und Rumpf sowie zur Rektusdiastase in diesem Heft).

Aber es gibt und gab auch einen anderen Zugang zum Frauenkörper. Wir teilen gerne unsere Entdeckungen und Erkenntnisse bei der Erstellung dieses Hefts. Und freuen uns über viele Bilder aus Forschung, Selbsterfahrung und Kunst, an welche die medial ständig präsenten glatten Designer-Körper nie herankommen.

Wir Hebammen können Frauen bestärken, ihren Körper mit Stolz und Vergnügen zu betrachten und zu erleben – in der Schwangerschaft ebenso wie nach der Geburt, mit all den Spuren des Mutterwerdens und -seins.

In der Juni-Ausgabe wird es um das praktische Hebammenwissen gehen. Dann werden auch schon Kolleginnen, die an einer Mitarbeit im Redaktionsteam interessiert sind, etwas beitragen.

Unserem Teammitglied Simone Prüß und ihrer Familie gratulieren wir von Herzen zur Geburt des Söhnchens Anton!

Mit lieben Grüßen

*Dr.ⁱⁿ Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc,
Eli Candussi BSc und Simone Prüß BSc*

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2020 ist der 5.5.2020.